



Fachverband der Nahrungs- und
Genußmittelindustrie Österreichs (FIAA)

PRESSEMELDUNG

Coronavirus wird nicht durch Lebensmittel übertragen

Koßdorff: Sorgen bezüglich Lebensmittel sind nach derzeitigem Wissensstand unbegründet

(Wien, 4.3.2020) „Nach dem Auftreten von Erkrankten in Österreich aufgrund der Atemwegserkrankung COVID-19 durch das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2) taucht immer wieder die Frage auf, ob das Virus auch über Lebensmittel übertragen werden kann. Nach dem derzeitigen Wissensstand sind Lebensmittel sicher und kommen als Überträger der Viren nicht in Betracht. Um sich zu schützen, sind allgemeine Hygienemaßnahmen wie regelmäßiges Händewaschen und -desinfizieren wichtig“, erklärt Katharina Koßdorff, Geschäftsführerin des Fachverbandes der Lebensmittelindustrie.

Behörden geben Sicherheit bei Lebensmitteln

Das deutsche Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) und die österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit (AGES) sehen derzeit keine Anhaltspunkte, dass Menschen sich über den Verzehr von Lebensmitteln infizieren könnten. Auch für andere Coronavirus-Stämme sind keine Berichte über Infektionen durch Lebensmittel oder Wasser bekannt.

Aufgrund der bisher ermittelten Übertragungswege und der relativ geringen Umweltstabilität von Coronaviren ist es nach derzeitigem Wissensstand auch unwahrscheinlich, dass Waren oder Bedarfsgegenstände wie Spielwaren oder Werkzeuge Quelle einer Infektion mit dem neuartigen Coronavirus sein könnten.

Wie lange das Virus außerhalb eines Lebewesens überleben kann, hängt von vielen Faktoren wie Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Beschaffenheit der Oberfläche sowie vom speziellen Virusstamm und der Virusmenge ab. Im Allgemeinen sind humane Coronaviren nicht besonders stabil auf trockenen Oberflächen. In der Regel erfolgt die Inaktivierung in getrocknetem Zustand innerhalb von Stunden bis einigen Tagen. Das Virus gilt im Übrigen als hitzeempfindlich.

Wie kann man sich generell vor Coronaviren schützen?

Coronaviren werden über Mensch-zu-Mensch übertragen. Wie bei der saisonalen Grippe werden daher folgende Maßnahmen empfohlen:

- Waschen Sie Ihre Hände mehrmals täglich mit Wasser und Seife oder einem alkoholhaltigen Desinfektionsmittel
- Bedecken Sie Mund und Nase mit einem Papiertaschentuch (nicht mit den Händen), wenn Sie husten oder niesen
- Vermeiden Sie direkten Kontakt zu kranken Menschen

Nähere Details finden Sie unter:

<https://www.ages.at/themen/krankheitserreger/coronavirus>,

[https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Neuartiges-Coronavirus-\(2019-nCov\).html](https://www.sozialministerium.at/Informationen-zum-Coronavirus/Neuartiges-Coronavirus-(2019-nCov).html) und

https://www.bfr.bund.de/de/kann_das_neuartige_coronavirus_ueber_lebensmittel_und_spielzeug_uebertragen_werden_-244062.html.

Stellenwert der Lebensmittelindustrie in Österreich

Die Lebensmittelindustrie ist eine der größten Branchen Österreichs. Sie sichert im Interesse der Konsumentinnen und Konsumenten tagtäglich die Versorgung mit sicheren, qualitativen und leistbaren Lebensmitteln. Die rund 200 Unternehmen mit ihren 26.000 direkt Beschäftigten erwirtschafteten im Jahr 2018 ein Produktionsvolumen von 8,5 Mrd. Euro, 7,1 Mrd. Euro davon im Export in über 180 Länder. Der Fachverband unterstützt seine Mitglieder durch Information, Beratung und internationale Vernetzung.

Rückfragehinweise:

Mag. Katharina Koßdorff

Geschäftsführerin im Fachverband der Lebensmittelindustrie

Tel.: +43 1 712 21 21 - 14

k.kossdorff@dieLebensmittel.at

DI Oskar Wawschinek MAS MBA

Food Business Consult

Pressesprecher für den Fachverband der Lebensmittelindustrie

Mobil: +43 664 545 63 50

office@foodbusiness.at